

~~Geschichte~~

~~II~~

~~II~~

3:00

~~Weg~~

Weg

9

# Zug in Franckreich/

Welcher massen die Teutsche protesti-  
rende Churfürsten vnd Stände des Römischen  
Reichs in ihren Landen/ Reutter vnd Knecht werben/ in aus-  
zug bringen vnd mustern lassen / Vnd sie Königlicher Ma-  
iestet Henrico 4. in Franckreich zu hülff / wieder die  
Eigisten zugeschickt/ Auch was für Städte  
vnd Bestungen sie vnter wegen  
zu ihrem vorthail ein-  
genommen  
haben.

Alles in zweien Kupfferstücken augenscheinlich fürgebildet/ vnd  
ordentlich durch Ziffern erkläret.



Gedruckt nach der Geburt vnsers Seligmachers/  
ANNO M. D. XCI.

## Der Teutsche Fürsten Kriegsrüstung/ Musterung vnd Anzug nach Franckreich.

Nach dem der König in Franckreich / bisher zu vielen  
vnd vnterschiedlichen mahlen / sich bey den Protesti-  
rendē Teutsche Chur vñ Fürstē beklagt / dz im wider  
alle gebühr / von den Guisischen vnd iren Bundsgenossen /  
an völliger besizung des Königreichs in Franckreich / ein-  
trag vnd hinternuß geschehe / vnd gebetten / sie wolten ihm in  
einem befugten Kriege / wider seine Widersacher beystande  
leisten / vnd sich auch hochgemelte Protestirende Chur vnd  
Fürsten schriftlich vnd mündlich etlich mal berathschlaget /  
vnd endlich verglichen / dem König hierinn mit gewissen bes-  
dingen zuwilfahren / giengen vmb diese zeit die Kriegszge-  
werb in Teutschland allenthalben an / vnd liessen sich viel  
Fürsten / Graffen vñ Adelpersonen zu diesem Zug gebrau-  
chen. Herr Christian Fürst zu Anhalt war des Königs in  
Franckreich vñ Navarra General Oberster Leutenant vber  
dz Teutsche Kriegsvolck. Herzog Bernhart Fürst vñ Herr  
zu Dessau / führete die Hoffahne. Die andern Befelchshab-  
ber vber den Reisigen Zeug waren / Fabian von Donaw / der  
Freyherr von Kriegingen / Johann von Buch / der Ober-  
ste Franz / Caspar von Schonberg / ein Graue auß dem  
Land zu Rügen / desgleichen Hermann von Rosenrodt /  
Stellanus von Holzendorff / Georg Wilhelm von Bers-  
bisdorff / Quact Job Melck / Caspar Käder ein Boitlen-  
der / der blinde Graffe von Mansfeldt / Wilhelm Melck /  
vnd Hans Brandt. Die Obersten vber das Fußvolck wa-  
ren / Graff Hermann von Widt / Lemur Grusa / Oberster  
Landi / Christoff Hessler / ein junger Graffe von Westers-  
burg / vñ Mons. Tempel / der Oberste von Rebours / Issel-  
stein / deren hernach in volgender Narration weiter gedachte  
wirdt. Als

Als nun in nechstverschienen Junio / ein grosse men-  
ge Kriegsvolcks zu Ross vnd Fuß / in Thüringen / Sachsen  
Meissen / Schlesien / Brandenburg / Pfa. / vnd anderß  
wo geworben / vnd in anzug gebracht / haben sie sich in Jus-  
sio vmb Gelhausen herum versamlet / vnd ihres Obersten  
des Fürsten von Anhalt erwartet / vnd war das geschrey /  
man würde sie daselbst mustern. Als aber derselbige Gene-  
ral Oberster ankommen / vnd sich zu Friedburg etliche tag  
lang auffgehalten / hat er das Volck fort geschickt / vnd sich  
vmb Hanaw / Bressell / vnd Franckfurt am Mayn / in den  
Dörffern lagern lassen / vnd der Commiß halben folgende  
Ordnung drucken vnd anschlagen lassen.

Von Gottes genaden / Wir Christian Fürst zu Ans-  
halt / Graffe zu Ascanien / Herr zu Zerbst vnd Bernburg /  
Kön. M. zu Franckreich vnd Nauarra / vber dero gewors-  
benen Teutsches Kriegsvolck bestalter General Oberster  
Leutenant / fügen allen vnd jeden vnserm vnterhabenden  
Königlichen Franckösischen Kriegsvolck zu Ross vnd Fuß /  
was Standes die auch sein / hiemit zu wissen / daß Wir in  
diesem vnserm durchzug / vns mit des Heiligē Reichs Chur-  
fürsten / Fürsten vñ Ständen / die es berühren möchte / nach-  
folgenden anschlags vñ Tax der Prouiant halb verglichen /  
Nemlich / für ein Achtel Habern / da acht Messen ein Achtel  
machen / einen Gulden / Desgleichen auch für ein Achtel  
Gersten einen Gulden / für ein Pfundt jedes Fleisches einen  
halben Bazen / für ein maß Bier vier pfenning / für ein maß  
Wein anderthalben Bazen / für ein Pfundt Brot zween  
pfenning. Ist darauff an gemelt vnser Kriegsvolck / zu Ross  
vnd Fuß obgemelt / vnser ernstlicher Befelß / sie wollen in  
ihren quartiren / obgesakter gestalt / die Prouiant annehmen  
vnd bezahlen / auch sich alles außstreiffens / Gartens / ver-  
derbung der Frucht im Felde / vnd sonst in gemein alles  
vnwesens enthalten / bey vermendung ernstlicher vnnachs-  
lässiger

lässiger straffe/ die Wir gegen einem jeden Verbrecher fürs  
zunehmen geducken. Zu vorkundt haben wir vnser Secret  
fürgedruckt/ vnd Vns mit eygenen Handen vnterschrieben.  
Geben zu Friedberg/ den 10. Julij/ Anno 1591.

#### Musterung bey Hochheim.

**A**m 31. vnd letzten tag Julij/ seind endlich in aller früe  
die Obersten sampt irem vnterhabenden Kriegsvolk/  
auff einen grossen vñ ebenen Platz bey Hochheim N. 1.  
zusammen gezogen/ vnd der Musterung erwartet. Es war  
aber aller nahe darbey ein Landwehr/ oder auffgeworffener  
Grabe/ N. 2. welcher ans. vnterschiedlichē orten geschleiff/  
geebnet/ vñnd weg gemacht worden/ das ihe zwey oder drey  
Pferde neben einander durchreiten können/ vnd die Muster  
Herrn noch auff beyden seyten zustehen platz gehabt. Am  
ersten durchgang N. 3. ward der Herr von Krichingen mit  
1000. wolgerüsten pferden gemustert. Am andern/ Herr Fas  
bian von Donaw/ N. 4. auch mit 1000. Pferdē. Am drittē/  
die Artillery/ nemlich/ 2. grosse Carthaunen/ 2. Feldschlan  
gen/ vñnd zwölff Feldgeschütz/ N. 5. sampt 1200. Schanz  
gräbern/ N. 6. hinter welchen das Französische Regiment/  
nemlich/ 1600. Reutter vñ Fußknecht gehalten/ ober welche  
d' Graff von Thurin Oberster gewesen. N. 7. Am vierdten  
durchgang/ hat sich der Fürst von Anhalt selbst mit 2200.  
Pferden mustern lassen. N. 8. Am 5. Georg Wilhelm von  
Verbißdorff/ auch mit 1000. schönē Pferdē. N. 9. Darauff  
dañ alle Reisigen vnter Hochheim in einē grossen Zirckel zus  
sammen geritten/ N. 10. da dañ der Fürst von Anhalt/ vnd der  
Graffe von Thurin/ sampt den andern Obersten vnd Bes  
fehlhabern/ mitten in dem Kreis/ dem gansen reisigen Zeug  
den End fürgehalten/ N. 11. vñ sie der Kön. Kron in Franck  
reich drey Monat lang zu dienen geschworen. Vñnd ward  
hierauff alles Geschütz mit freuden vñ grossen krachen ab  
geschos

geschossen/N.12. vñ mit den Troineten auffgeblasen. N.13.  
Hierzwischē ward auff d' andern seyte des Landtgrabens das  
Fußvolck auch gemustert/nemlich/der Graffe von Biedt/  
N.14. vnd der Herr von Landi/ N.15. mit 6800. Knechten.

Nach vollbrachter Musterung / theilten sich Reutter  
vnd Knecht widerumb in gewisse Losament / zogen allgemach  
gegen dem Rhein / auff Wallauff zu / N.16. da vber die 70.  
Schiff vnd Nāhen gestanden / darinn sie den 7. tag Augsts  
monats angefangē vber Rhein zufahrē / N.17. vñ etliche tag  
eines andern nachfolgenden Hauffens erwartet. Dann ihz  
nen bald vngemustert nachgefolget / der Oberste Frank mit  
600. Pferden / N.18. Desgleichē der Herr Tēpel mit 4000.  
Fußknechten / N.19. vnd 200. Reuttern. Item / der Oberste  
Mons. de Rebours Leutenant / mit 100. Pferden vñ 400.  
Fußknechten / N.20. vnd 21. samit dem Obersten Jsselstein  
vñnd / Quade / jeder mit 200. pferden vñnd 600. Fußknechz  
tē / N.22. vnd 23. Ecklich auch des Mons. de Rebours / 1200.  
Fußknechten / welche alle dem grossen Hauffen nachgezogē /  
N.24. der Oberste Rebours aber / war noch nicht bey ihnen /  
sonder bewarb sich in Holand vmb mehr Volck / vñ brachte  
auff die sechs Hundert zu wegen / Es seind ihm aber vnters  
wegen auff die 400. entlauffen / vnd zum theil von den Bau  
ren todt geschlagen worden.

Alle diese gemusterte haben also in guter ordnung ihren  
paß nach Keyserlauttern genosien / da sie entlich vor einem  
Walde bey Newenhoff N.1. vñ 2. den 11. Augusti ankamen /  
vnd da in dieser Ordnung ein wenig stillhielten / sich berahz  
schlagten vñnd spielten / wer vnder den Teutschen Reutter  
den vorzug haben solte / vñnd stundt die ordnung des gemus  
sterten Volcks damals also / nemlich des Grauen von Turs  
reinen Volck vornen an / starck von 1600. Mann. N.3. Dar  
nach der Oberste Feldtherz Christianus zu Anhalt mit seis  
nen vnderhabenden Capiteinen / starck 2200. Pferd. N.4.

Nieneben der Oberste Georgius Wilhelm von Barffors  
dorff mit 1000. Pferde. N. 5. Hinder welchen auch zogen die  
400. Fußknechten von dem Obersten Iffelstein genant.  
N. 6. Vñ hiergegen ober was das Fußvolck mit dem Leuten  
nant vñ Moß de Rebüers/starck von 400. Mann. N. 7. Hirs  
nach folgete das Regiment Reutter von dem Obersten Kris  
chinger genant mit 1000. Pferdē N. 8. vñ 9. ist der Herzog  
Bernhardt Fürst vñ Herz zu Dessaw/welcher die Hoffahn  
führet/starck von 1000. Pferdē. N. 10. das Regiment Reut  
ter Herren Fabian von Dona/welcher damals vorherr ritte  
mit 1000. wolgerüsten Pferden. N. 11. Der Oberster Landy  
genant mit 3000. vnd 400. Fußknechten. Item auff der  
andern seite N. 12. hat d' Graff von Witt mit 3000. vñ 400.  
Knechten gehalten. Hernach ist gefolget das Regiment Fuß  
Volck des Oberste Tempels/starck vñ 4000. Mann/N. 13.  
vñnd auch gefolget 200. von Tempels Pferden hinder der  
Arcalen. N. 14. Hiebey auch der Graff von Beda mit drey  
hundert Fußknechtē gehalten/N. 15. vñ auff der ander seiten  
des Lagers N. 16. war der Oberster Christoffel Helßlers mit  
300. Knechten. In der mitten war der Junge Graff von  
Westerburg mit 3000. vnd 400. Mann. Item in der mitten/  
N. 19. vñ 20. sind alle Oberste zusamen geritten vñ sich mit  
wolbedachtem muth berahtschlaget/wie sie in guter vnd ge  
schwinder ordnung mit dē Geschüß fortreisen möchten: Has  
ben sie endlich gespiellet/wer vnder den Teutschen Reuttern  
den vorzug haben solte. Ist es letztlich auff den Herren Fas  
bian von Dona kommen / damit er wol ist zu frieden gewes  
sen / vnd aber baldt verordnet einen hauffen Schanzgräber  
vornen an zulauffen vñ den weg zuraumen/N. 21. damit die  
Pferdt vñnd das Geschüß in dem Holz keine verhinernuß  
hätten. Item in der mitten der Reutter vñ Fußknechten was  
ren neben vnd hinder einander 16. stück Geschüß/vnder wel  
chen waren zwo grosse Carthaunen/vñnd vor ein jeder sechs  
Pferdt.

Pferdt. N. 22. vñnd 23. Item neben diesen N. 24. vñnd 25.  
waren zwo Feldtschlangen/ vor ein jeder 4. Pferd / Vñnd  
hernach folgten N. 26. noch 12. Feldstück / für ein jedes 2.  
Pferdt. Bey welchem Geschütz warē 1200. Schanzgräber.  
Item/ N. 27. vñnd 28. werden angedeutet alle Prouiande  
vñd Munition wägen / so beladen waren mit Puluer / Kus  
geln/ Lündtē/ Mühlen/ Flegeln/ Sensen/ Bickeln/ Sicheln/  
Brücken vñd leicht Nachen/ Leyttern vñd allerley Waffent/  
welcher Wagen waren in der anzahl von 3000. darinn das  
ganze Läger als in einer Wagenburg gezogen ist. Itē/ vñter  
diesem stillhaltē ist der Oberste Frank wider zu dem ganken  
Läger mit 600. Pferden komen/ N. 28. so vmb eine beut war  
abgewichen. Vñd seind auch noch andere an diesem ort mit  
ihrem Volck N. 29. vñ 30. hierzu komen/ dann sie allzeit ein  
Meil wegs oder zwo von dem andern Läger gelegen hatten:  
als nemlich Johann von Berich/ ein Graff auß dem Landt  
von Thüringen / desgleichen Herman von Rosenrodt/  
Stellamus von Holzkendorff/ Item der Oberste Quat ges  
nannt / Jacob Melch/ der blinde Graff von Mansfeldt/  
vñnd mehr andere / so vor gedacht sein. Aber Caspar von  
Schönberge führet sein Regiment Knecht die Bergstrass  
hinauff nach Strassburg vñd Mompelgart. Vñd Mons.  
de Rebürs kam mit 200. Knechten auß Hollandt alzu spat/  
da der ander hauff schon weit fortgerücket/ vñnd da man ihn  
nicht vber Rhein lassen wolte/ kam er den 27. tag Augustmo  
nats mit seinem Volck gen Franckfort am Main. Vñnd  
dieweil er mit so wenigem Volck nicht trawete fortzukom  
men/ dancket er auch den vbrigen ab vñd ließ sie lauffen. Vñ  
zog er mit wenigen Pferde durch die Bergstrassen dem von  
Schönberg nach. Die vorgenante aber sind in guter ord  
nung fortgezogen/ Da mitler zeit Herzog Johan Casimir  
zu ihnen kommen/ vñd ihnen zum besten helffen rahten / wie  
sie alle sachen angreifen möchten: Vñnd nach gehaltenem  
raht

raht in guter ordnung fort geryset/biß sie zu einem starcken  
Schloß Homburg genant/ kamen/ davon sie so gewaltig  
schussen/ daß wol auff die 50. Mann todt blieben/ vnnnd von  
dannen also weiter fort/ biß sie entlich vor das Schloß For-  
tebach kommen/ welches sie mit gewalt eingenommen/ vnd  
darinn einen grossen vorraht / so von dem Landvolck dahin  
geflohēt worden/ gefunden/ Dergleichen haben sie auch mit  
der Statt Fortebach gethan/ da sie alles geplündert/ Dar-  
nach sind sie auch vor ein Städtlein Santerfor gerücket/  
welche sich freywillig ergeben / vnnnd die Schlüssel Mons.  
Flauinij entgegen getragen / der es eingenommen/ vnnnd an  
Wehren vnd Bestungen geschwechet vnd entblößet/ damit  
es dem Feindt nicht zum besten dienen möchte. Des Ober-  
sten Franken Volck hat im vorzug das Haus Chaster einge-  
nommen vnnnd geplündert. Dergleichen haben sie andere  
ortter mehr / den paß vor den nachzug offenzuhalten/ einge-  
nommen vnd besetzt. Dem Obersten Mons. Tempel sind  
vber die 200. Knecht entlauffen/ derē schon albereit 100. den  
13. Augusti zu Wolfsheim an komen vnd vermeineten iren  
mutwillen daselbs zutreiben/ wie im einzug geschehen/ Aber  
die Bauren haben ihren eins theils biß auff die Hembder  
außgezogen/ viel erhenccket/ etliche auch sonst erschlagen vnd  
umbgebracht.

Damals war der Weg etwas weich vnd tieff/ vnd man-  
gelan Pferden/ Derhalben mussten sie 2. Carthaunen vnnnd  
sieben Wägen mit puluer vnd lundten wieder zu rück nach  
Keyserlautern führen. Was nun ihre verrichtung in  
Franckreich seyn werde/ wirdt die  
zeit geben.

E R D E.

AB: 155589

ULB Halle

3

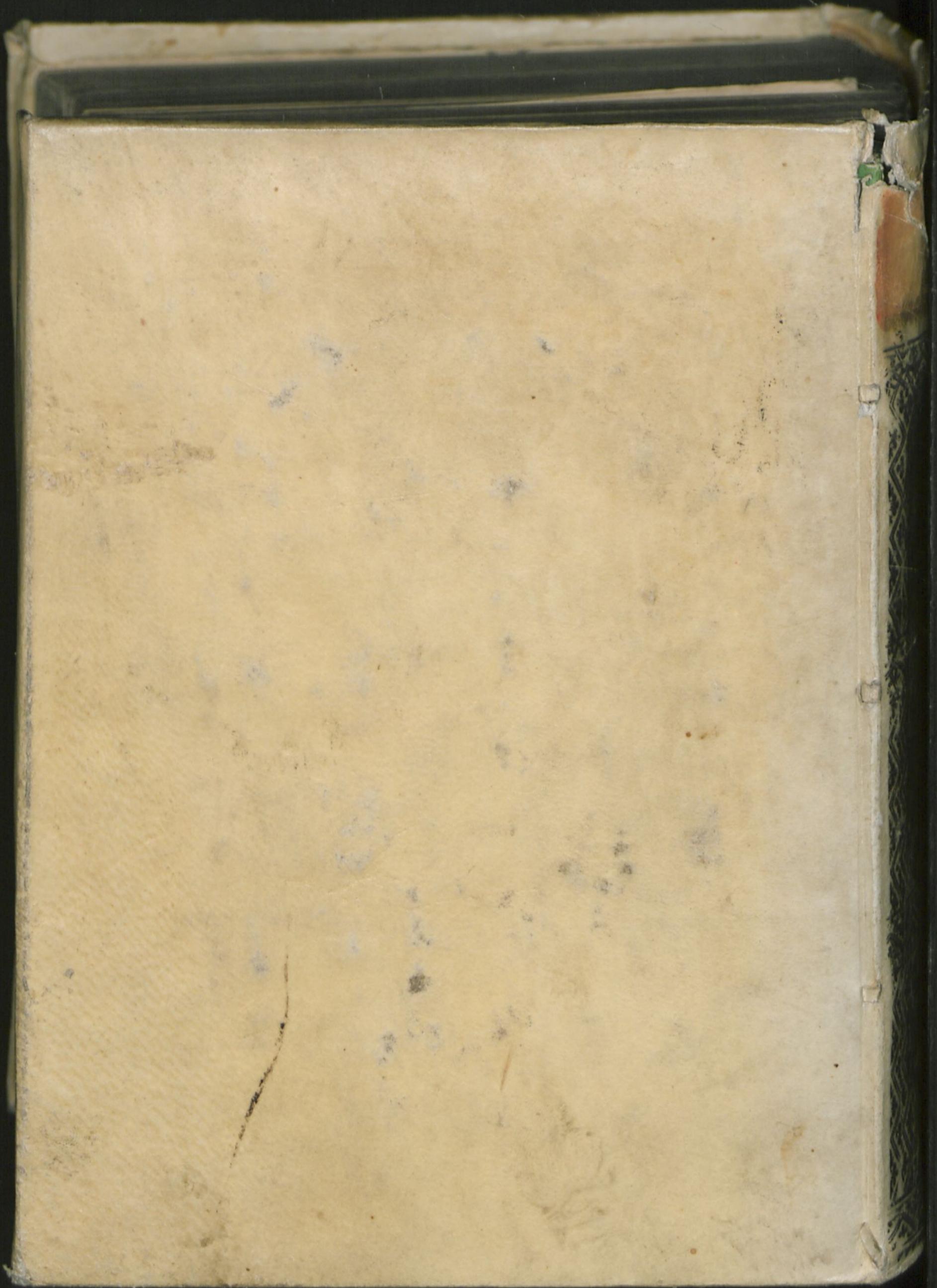
001 540 505



sb - 200

K







# Zug in Franckreich/

Welcher massen die Teutsche protesti-  
rende Churfürsten vnd Stände des Römischen  
Reichs in ihren Landen/ Reutter vnd Knecht werben/ in aus-  
zug bringen vnd mustern lassen/ Vnd sie Königlicher Ma-  
iestet Henrico 4. in Franckreich zu hülff/ wieder die  
Ligisten zugeschiekt/ Auch was für Städte  
vnd Bestungen sie vnter wegen  
zu ihrem vortheil ein-  
genommen  
haben.

Alles in zweien Kupfferstücken augenscheinlich fürgebildet/ vnd  
ordentlich durch Ziffern erkläret.



Gedruckt nach der Geburt vnsers Seligmachers/  
ANNO M. D. XCI.